

BDM aktuell

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e. V.
VERBANDSMAGAZIN



Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.

1.000 Schlepper in Brüssel



SCHLEPPERFAHRT UND DEMO IN BRÜSSEL

Für Marktregeln statt Almosen vom Staat!

BERICHT UND FAZIT ZUR BRÜSSELFAHRT | S. 4

GENOSSENSCHAFTEN ZWISCHEN MYTHOS UND WIRKLICHKEIT | S. 16

ARBEITSGEMEINSCHAFT LEBENS LINIEN (ALL):

AUS VIELEN TÖPFEN DAS BESTE NEHMEN | S. 24

Aus vielen Töpfen das Beste nehmen

Vorgestellt: Die Arbeitsgemeinschaft LebensLinien (ALL) für schwarz- und rotbunte Holsteinzucht

Züchten heißt Auswählen, allerdings benötigt man dafür zuverlässige Informationen über die Eigenschaften, die die Elterntiere sicher vererben.

„Aus vielen Töpfen das Beste zu nehmen“ hat sich die 1988 von Rinderzüchtern in Ostwestfalen gegründete Arbeitsgemeinschaft LebensLinien (ALL) zur Aufgabe gemacht, erläutert Geschäftsführer Peter Hufe. Die Organisation, die bäuerlich organisiert ist und deren Mitglieder sich ehrenamtlich engagieren, arbeitet mittlerweile deutschlandweit mit neun Zuchtorganisationen schwarz- und rotbunter Holstein Rinder zusammen. Durch diese Partnerorganisationen werden 87 Prozent der Herdbuchbestände der Rasse betreut. „Uns ist das Thema wichtig und wir arbeiten mit low budget (niedrigem Budget)“ beschreibt Hufe. Die Arbeitsgemeinschaft mit ihren rund 260 Mitgliedern finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen, Sponsoring und aus den Nutzungsgebühren für das ALL-Logo, das die von der Arbeitsgemeinschaft empfohlenen, deutschen Bullen tragen dürfen.

Die ALL handelt nicht mit Sperma, sondern führt umfangreiche Informationen über Holstein-Rinder zusammen und stellt sie ihren Mitgliedern zur Verfügung, gibt Hilfestellungen und unterbreitet Vorschläge für geeignete Vererber. Das Ziel sei ein Tierbestand aus langlebigen, spätreifen, fruchtbaren und problemarmen Holstein-Rindern, die in modernen Laufställen kostengünstig und über einen möglichst langen Zeitraum verkaufsfähige Milch erzeugen. Natürlich habe das Betriebsmanagement einen weitaus höheren Einfluss auf die Leistung und Lebensdauer der Tiere als die genetische Veranlagung, so Hufe. Mit der Züchtung könne der Landwirt jedoch die Grundlage seines betrieblichen Erfolgs wesentlich beeinflussen.

Neben der Leistungsveranlagung muss das von der ALL bevorzugte Rind über positive Anlagen für die Beckenlage und -neigung, das Fundament sowie das Euter verfügen. Nicht nur die Lebensleistung, sondern auch die Lebenstageleistung sei ein wichtiges Selekti-



■ ALL-Geschäftsführer Peter Hufe

onskriterium, so Hufe. Die durchschnittliche Lebensdauer der Holstein Milchkühe beträgt jedoch zurzeit 5,3 Jahre – und die Kühe werden durchschnittlich knapp 3 Jahre genutzt. Damit erreichen die allermeisten Tiere ihren Leistungshöhepunkt in der fünften Laktation nie. Auch in der achten und neunten Laktation sind die Milchleistungen immer noch mit den Mengen der Erstlaktation vergleichbar. Dies bedeutet, dass in der Lebensdauer nach oben keine Grenzen gesetzt sind, beschreibt Hufe. Die häufigsten Abgangsursachen seien immer noch Fruchtbarkeits-, Fundament- und Eutergesundheitsprobleme – eine seit Jahren unveränderte Situation. In der Holsteinzucht besteht die Gefahr, dass sich die genetische Variabilität immer schneller verengt, weil weltweit derselbe genetische Pool verwendet werde. Die Chance durch die genomische Zuchtwertschätzung diesen Trend aufzuhalten wird gegenwärtig noch nicht optimal genutzt. Durch die regionale und globale wirtschaftliche Konkurrenz der Züchtungsorganisationen und Besamungsstationen ist mit der Etablierung der genomischen Selektion ein Wiederaufleben des olympischen Gedankens „Schneller, Höher, Weiter“ zu beobachten. Die Benutzung alternativer Pedigrees, die Etablierung der Hornlosigkeit und die Umsetzung der Zuchtziele der ALL erfordert Kompromisse von den Landwirten. Denn nur sie können durch ihre Entscheidungen eine genetische Vielfalt erhalten und werden dabei von der ALL unterstützt.

Bei der Bewertung der ALL-Bullen an Hand der genomischen Selektion steht die Nutzungsdauer im Vordergrund, weiterhin die Zellzahl und die Töch-



Status	Name	Hb.-Nr.	Geb.-Jahr	Vater	Mutters-Vater	RZN	RZS	RZR
ALL-Logobulle	Acme RF	468122	2005	Talent2	Durham	117	100	108
ALL-Logobulle	Carall	674599	2006	Shottle	Rubens RF	122	121	105
ALL-Logobulle	Dion	505773	2005	Duce	Marshall	115	109	103
ALL-Logobulle	Elpito	831641	2004	Eland	Rudolph	114	117	119
ALL-Logobulle	Eminem	810944	2002	Eminenz	Maloy	120	101	104
ALL-Logobulle	Golden Eye	831945	2006	Goldwin	Derry	119	114	108
ALL-Logobulle	Goldfink	634900	2006	Goldwin	Jocko Besn	110	121	112
ALL-Logobulle	Gunnar	804049	2006	Goldwin	Ford	116	108	113
ALL-Logobulle	Jerudo	922393	2003	Jerom	Rudolph	114	115	119
ALL-Logobulle	Lemmna	566666	2005	Laudan	Jocko Besn	122	122	105
ALL-Logobulle	Lonar	811067	2005	Laudan	Design	129	122	100
ALL-Logobulle	Nidall	674221	2006	O-Man	Mtoto	123	105	119
ALL-Logobulle	Sallas	328275	2003	Stormatic	Rudolph	116	118	113
ALL-Logobulle	Sascha	811019	2004	Step	Esar	120	99	112
ALL-Logobulle	Schaffner	468294	2006	Shottle	Rubens RF	128	120	99
ALL-Logobulle	Shot Gun	674153	2006	Shottle	Durham	119	103	104
ALL-Logobulle	Staby	916977	2004	Stadel	Tulip	114	116	100
ALL-Logobulle	Suarez	811100	2005	Shottle	Jocko Besn	120	123	103
ALL-Logobulle	Truman	328696	2004	Throne	Lee	120	120	109
ALL-Logobulle Genomic	Bonhof	619011	2010	Bowser	Damion	136	111	110
ALL-Logobulle Genomic	Detroit	923414	2010	Destry	Shottle	125	117	109
ALL-Logobulle Genomic	Emalo	811368	2010	Eminem	Emil II	127	106	105
ALL-Logobulle Genomic	Gold-Red	811400	2011	Sanchez	Pronto	120	115	110
ALL-Logobulle Genomic	Jepal	811335	2009	Jeeves	Roumare	129	124	111
ALL-Logobulle Genomic	Jericho	677508	2009	Jeeves	Buckeye	140	113	119
ALL-Logobulle Genomic	Masaccio	832224	2008	Mac	Durham	114	103	118
ALL-Logobulle Genomic	Pacific	804207	2008	Pagewire	Outside	115	111	112
ALL-Logobulle Genomic	Piedro	804279	2010	Prince	Shottle	133	118	116
ALL-Logobulle Genomic	Suran	811399	2010	Super	Mr. Burns	131	120	105
ALL-Logobulle Genomic	Tempico	679205	2011	Tempo	Paramount	118	123	111

terfruchtbarkeit. In der weiteren Bewertung wird das Pedigree herangezogen und es scheiden alle Bullen aus, die darin die häufigen Vererber Goldwin, O-Man oder Shottle aufweisen. Diese Bullen seien ausreichend in der Zucht verankert und sollten nicht noch mehr dominieren, betont Hufe. Als weitere Auswahlkriterien werden zudem die drei Exterieurkriterien Beckenneigung, Hinterbeinwinkelung und der Euterindex verwendet.

Die von der ALL empfohlenen Vererber werden in **drei Kategorien** unterteilt: die Töchter geprüften Bullen, die jungen Bullen, von denen bisher nur die genom-

geeignet wären und lässt nun 20 Kandidaten, die den Zuchtverbänden genannt werden, auf eigene Kosten genomisch untersuchen.

Mit diesen strukturierten Informationen kann sich jeder Landwirt ein eigenes Bild vom genetischen Potenzial in seinem Stall machen. Peter Hufe appelliert an alle Holstein-Züchter, sich damit auseinander zu setzen, denn die Entscheidungen und die Auswahl, die heute getroffen werden, beeinflussen und prägen die Zucht in der Zukunft.

Weitere Infos: www.all-rind.de

(KA)

schen Zuchtwerte bekannt sind und internationale Bullen, die jedoch nicht das ALL Logo tragen dürfen.

Auf den Internetseiten der Arbeitsgemeinschaft erhalten die Mitglieder und Interessierte weitreichende Informationen, viele Fotos und Datenblätter zu den empfohlenen Vererbern. Der ganz große Vorteil der ALL-Datenbanken ist, dass hier sehr viele Informationen, auch von der „Vereinigte Informationssysteme Tier“ (VIT) in Verden einfließen und gebündelt den Nutzern zur Verfügung gestellt werden.

Als einen weiteren Service für Landwirte und Rinderzüchter hat die ALL die sogenannte Zuchtwertampel entwickelt, die den Zuchtwert aus dem „3-Väter-Pedigree“ berechnet. Eine einfache Handhabung, bei der die Herdbuchnummern eingegeben werden, ermöglicht den Landwirten, Rinder einzuschätzen und vielleicht die Auswahl für Anpaarungspartner zu überprüfen. Außerdem sucht die ALL Bullen aus langlebigen Kuhfamilien, die als Vatertiere

Erri-Comfort



DANISH GENETICS

Erri-Comfort New Generation Kuhmatratzen:

- sind auch für Tiefboxen gut geeignet,
- können ebenso unter Pilzbügel installiert werden.

Rufen Sie uns bitte an, wir haben gute Angebote – und wir sprechen Deutsch!

Tel. 004597132382 | info@erri-comfort.dk

Wir danken für die vielen Besuche auf der EuroTier!





Blickpunkt Rind 2012 – Verbands-schau RBB GmbH

Die ALL berichtet von ihrem Besuch der Verbandsschau ihrer Partnerorganisation RBB-GmbH in Paaren:

Die Schau war überaus gut besucht, straff organisiert und das Niveau der Schau wurde durch den Preisrichter Herrn Weinberg aus Isterberg berechtigter Weise mehrfach betont. Seine unaufgeregte, professionelle und zügige Art zu richten, die für Außenstehende gut nachvollziehbaren Entscheidungen und Kommentare waren ein weiterer Gewinn für die Schau. Wie in den Vorjahren wurde die Wertigkeit der Klassen oftmals durch die Tiere der Seydaland Rinderzucht GmbH, Jessen wesentlich diktiert.

Naturgemäß war unser Augenmerk besonders auf die Nachzucht des ALL-Logo-Bullen Sascha gerichtet. Präsentiert wurden 8 Jungkühe aus dem Wiedereinsatz, aus 8 verschiedenen Betrieben von 8 verschiedenen Muttervätern mit einem durchschnittlichen Erstkalbealter von 25 Monaten. Unter diesem Aspekt ist die Homogenität der Gruppe in Typ und Zeichnung besonders hervorzuheben. Die Tiere wirkten spätreif und einen Publikumskommentar „Gute Kühe, die arbeiten und alt werden“ teilen wir vollauf. Sehr gute Euter zeichneten sich durch Hintereuterbreite und gute

Beaderung aus. Die Strichlänge kann aus praktischer Sicht als durchaus ausreichend beschrieben werden. Die Tiere werden von einem korrekten und feinen Fundament getragen. Die Becken sind leicht abfallend und die Beckenbreite haben wir als weniger kritisch gesehen, wie es die Lineare Typbeschreibung vermuten lässt. Durch unseren Vorsitzenden, Heinz Tangermann, wurde die Züchtergemeinschaft von Sascha (RZB Uhrig, Holstein Forum) aus Sulzbach mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Einen weiteren Ehrenpreis der ALL erhielt der Betrieb Seydaland Rinderzucht GmbH, Jessen für die Vorstellung von SL Therese der Kuh mit der höchsten 3-Generationen-Leistung. SL Therese (Champion x Derby x Terry) konnte mit ihrer Mutter und Muttersmutter die beeindruckende Leistung von 287.451 Litern nachweisen. Therese selbst wurde die Siegerin der Alten Kühe und in der Endauswahl zur Miss Blickpunkt 2012 wurde ihr SL Nana 23 (Jango x Manat x Storm) vorangestellt. SL Therese steht in der 5. Laktation und erbrachte als Arbeitsnachweis eine Lebenstageleistung von 22,8 M-kg bei einer absoluten Leistung von 63.965 M-kg. Ihre Präsentation wird uns in Erinnerung bleiben und wir gratulieren der Seydaland Agrar GmbH nochmals herzlich.



„Informativ, kritisch und unterhaltsam“

So waren zahlreiche Veranstaltungen, die das Landesteam Schleswig-Holstein im Sommer für die BDMler auf Mitgliedsbetrieben organisiert hat. Besonders schön ist es, wenn Thema und Betrieb zueinander passen – wie auf dem Betrieb von Familie Thomsen in Stoltebüll in der Landschaft Angeln. Dort stellte Peter Hufe die ALL AG Lebenslinien einem züchterisch interessierten Publikum vor.



■ Peter Hufe hielt einen sehr interessanten Vortrag.

Welcher Ort könnte besser sein für einen Vortrag über die ALL AG als ein Betrieb, auf dem die Mutter eines ALL Bullen zu besichtigen ist! Asmus und Iwer Thomsen präsentierten den interessierten Besuchern mit der Kuh Dörte die Mutter des Bullen Lemmna, der die strengen Kriterien erfüllt und daher das ALL Logo im Bullenkatalog tragen darf.

Obwohl der Betrieb im Herzen der Angler Zucht gelegen ist, werden hier schon seit Jahrzehnten mit großem Engagement und Erfolg Schwarzbunte Kühe gezüchtet. Der Großvater von Asmus Thomsen hatte während des Ersten Weltkrieges die Schwarzbunten kennengelernt und beschlossen, seine Herde neu aufzubauen. Heute stehen 200 Kühe im geräumigen Laufstall. Neben Kuh Dörte, die mittlerweile 100.000 kg Lebensleistung erreicht hat, hatten sich Thomsens die Mühe gemacht, noch weitere Kühe auszusortieren und den Besuchern vorzustellen. Großrahmige Kühe mit guten Fundamenten und Eutern bei hoher Milchleistung zeigten das Ergebnis des langjährigen Engagements in



■ Dörte ist die Mutter des Bullen Lemmna.

der Zucht.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Familien, die über die Sommermonate die BDM-Stammtische auf ihren Betrieben ausgerichtet haben. Und last but not least gilt der Dank auch den Teams aus den Kreisen, die für die Bewirtung der Gäste und eine schöne Atmosphäre auf den Veranstaltungen sorgen!

Schwabenhalle

Hallenbau Süd GmbH
Am Wirthsfeld 13 · 88319 Altrach
Tel. 07565/943418-0 · Fax 943418-9
www.schwabenhalle.de

Wir bauen auch Ihr Objekt

Ställe – Lagerhallen – Maschinenhallen –
Heubergehallen – Fahrloüberdachungen –
Reithallen – Industriehallen – Bauantrag –
Statik – Beton- und Montagearbeiten – Auf-
stallung – Güllegruben – Werkzeugverleih –
Sparen durch Eigenholz und Eigenleistung



■ Familie Thomsen hatte die BDMler zu sich eingeladen.



■ 200 Kühe stehen im geräumigen Laufstall.

Ihr Spezialist für Gülle-rührtechnik



Slalomelktromixer
15 PS - 30 PS



Traktormixer
5m - 9m



Unverbindliche Beratung beim Neubau Ihres Güllelagers !!



PAGROTECHNIK
PETERS
MIXER Agroc - Biogas - Industrie

Euregiostrasse 7 B - 4700 EUPEN
Tel: 0032 (0) 87 - 74 44 57
Fax: 0032 (0) 87 - 56 95 24

info@peters-mixer.be www.peters-mixer.be